Eine Müllabfuhr für den Weltraum?

Über viele Jahre hat sich durch Satelliten und Raketen viel Müll im All angesammelt. Es ist also an der Zeit, dort oben einmal ordentlich aufzuräumen. Aber wie? Ein Münchner Student hat eine Idee.

„**Der Weltraum**, **unendliche Weiten**" – dieser Satz bringt nicht nur Science-Fiction-Fans zum Träumen. Doch die Realität sieht heute anders aus: „Der Weltraum, unendlich viel Müll." Der **Orbit** ist voll mit **Schrott** von Satelliten und Raketen. Als sogenannte **Trümmer**wolken **umkreisen** die Teile die Erde – und werden dort noch über Jahrhunderte bleiben, sagt Jan Siminski von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA).

Und das kann gefährlich werden: So mussten die Mitglieder einer chinesischen Weltraum**mission** im November 2025 länger im All bleiben als geplant. Es bestand die Gefahr, dass ihr **Raumschiff** vom Schrott beschädigt wird. Zwar wird der Orbit von der Erde aus ständig **überwacht**. **Auf dem Radar** erkennt man jedoch nur Trümmer von mehr als zehn Zentimetern Größe. „Alles, was darunter ist, sehen wir nicht", so Siminski.

Den Studenten Leonidas Askianakis stört der Müll im All schon länger: „Wie kann es sein, dass Weltraumschrott 200 Jahre im Orbit bleibt – und niemand etwas dagegen unternimmt?" Noch während seines Studiums des **Aerospace Engineering** begann er, einen Satelliten mit Radar zu entwickeln. Dieser erkennt auch kleinere Trümmer zwischen einem und zehn Zentimetern Größe und macht so die Überwachung der gesamten Erdumlaufbahn möglich. Die zugehörige „Müllabfuhr" für größere Teile soll eine spezielle **Sonde** mit **Roboterarmen** sein.

Nach Gesprächen mit Experten hat Askianakis ein eigenes **Start-up** gegründet, um seinen Plan zu **verwirklichen**. Von verschiedenen Seiten **floss Geld** in sein Projekt. Allein von der bayerischen Landesregierung bekam er eine Million Euro. 2026 soll die erste Weltraummission starten – damit im All endlich mal aufgeräumt wird.

Autoren: Efthymis Angeloudis, Philipp Reichert

Glossar

Weltraum (m., nur Singular) – Region außerhalb der Erde (auch: das Weltall; das All)

sich ansammeln – hier: zusammenkommen

Satellit, -en (m.) – ein technisches Gerät, das um die Erde fliegt und Daten sendet

Rakete, -n (f.) – ein Fortbewegungsmittel, das sehr schnell in den Weltraum fliegt

Der Weltraum, unendliche Weiten – ein Satz aus der Fernsehserie „Raumschiff Enterprise“, der ausdrückt, dass der Weltraum unvorstellbar groß ist

Orbit (m., nur Singular) – die Bahn, auf der Flugobjekte um die Erde kreisen (auch: die Erdumlaufbahn)

Schrott (m., nur Singular) – alte Teile aus Metall, die nicht mehr verwendet werden

Trümmer (nur Plural) – Teile von kaputten Gegenständen

etwas umkreisen – sich in einem Kreis um etwas (hier: die Erde) bewegen

Mission, -en (f.) – ein wichtiger Auftrag oder eine Aufgabe, die jemand erledigen soll

Raumschiff, -e (n.) – eine Art Flugzeug, das die Erde verlassen kann

etwas überwachen – hier: etwas beobachten und kontrollieren

auf dem Radar – auf einem Gerät, das Dinge orten oder Daten erfassen kann

Aerospace Engineering (n., nur Singular, aus dem Englischen) – ein Studiengang der Luft- und Raumfahrt, bei dem man lernt, Flugobjekte für den Weltraum zu bauen

Sonde, -n (f.) – hier: ein Flugobjekt, das das Universum untersucht

Roboterarm, -e (m.) – der Teil einer selbstständig arbeitenden Maschine, der Dinge greifen kann

Start-up, -s (n., aus dem Englischen) – eine junge, neu gegründete Firma

etwas verwirklichen – dafür sorgen, dass aus einer Idee Wirklichkeit wird

Geld fließt in etwas – umgangssprachlich für: Menschen geben einem Geld für etwas